

**Ergebnisdokumentation zum Workshop 5 „Freiwillige gewinnen: Potentiale geschickt und strukturiert erschließen“**

Moderation: Ramona Przybylski, Alter und Soziales e.V., Ahlen

Impulsreferent: Rainer Aalfeld, Seniorenbüro Offenburg

Im Workshop 5 diskutierten haupt- und ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen aus Seniorenbüros und weitere Akteure aus dem Feld Bürgerschaftliches Engagement (wie z.B. Städtenetzwerk NRW oder Generali Zukunftsfonds).

Eingeleitet wurde die Diskussion durch einige Praxisbeispiele und Thesen zur Gewinnung von (neuen, jüngeren) freiwillig Engagierten.

Rainer Aalfeld berichtete über seine Erfahrungen im Seniorenbüro Offenburg. Ramona Przybylsky stellte einige Praxisbeispiele aus dem SINN-Netzwerk (Senioren in Neuen Netzwerken) in Ahlen vor.

Ergänzend zu den Praxisimpulsen wurden den TeilnehmerInnen Projektflyer, Arbeitshilfen etc. aus den beiden Seniorenbüros zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsgruppe nahm nachfolgende Überschriften als Diskussionsgrundlage und formulierte Praxisempfehlungen zur Gewinnung von (neuen, jungen / 50plus) freiwillig Engagierten. Zudem wurden positive Beispiele aus der Praxis der TeilnehmerInnen mit den entsprechenden Kontaktmöglichkeiten festgehalten. Dies soll den TeilnehmerInnen die spätere Kontaktaufnahme bezüglich einzelner genannter Projektideen erleichtern.

**1. „Wir suchen Aufgaben für Menschen und nicht Menschen für Aufgaben“**

<b>Praxisempfehlungen</b>	<b>Beispiele und Kontaktmöglichkeiten</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Bürgerbeteiligung zulassen und initiieren</li><li>• öfter mal „nachfragen“, was gewünscht ist</li><li>• Partizipation ermöglichen</li><li>• Sozial- und Begegnungsräume schaffen – hier findet Austausch statt</li><li>• weniger Top-Down Projekte</li><li>• Abend- und Wochenendveranstaltungen anbieten, um auch Erwerbstätigen die Teilnahme zu ermöglichen</li><li>• Projektorientierte Angebote schaffen – feststehender(s) Anfang und Ende</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Profilkatalog erstellen (Seniorenbüro Dortmund-Hombruch)</li><li>• Engagementfragebogen (Seniorenbüro Waldenbuch „Aktiv im Alter“)</li><li>• Bürger-Foren (Seniorenbüro Ahlen)</li></ul>

## 2. „Tue Gutes und rede darüber“

Praxisempfehlungen	Beispiele und Kontaktmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Design / ansprechendes Layout entwickeln</li> <li>• Die „Marke“ Seniorenbüro in der Kommune platzieren</li> <li>• Medienverteiler (Zeitung, Radio, TV, Internet) anlegen</li> <li>• Infostände (Messe, Markt etc.), Ehrenamtliche „zeigen Gesicht“</li> <li>• „Menschen werben Menschen“</li> <li>• Responsecard</li> <li>• Klare Botschaften auf Werbemitteln</li> <li>• Mundpropaganda ist unersetzlich</li> <li>• Give-Aways mit Corporate Design</li> <li>• Netzwerke schaffen und nutzen</li> <li>• Kostenlose Printmedien nutzen</li> <li>• günstige Internetdruckereien nutzen, spart Geld</li> <li>• Internet-Auftritt des Seniorenbüros muss aktuell sein</li> <li>• Imagefilm</li> <li>• Pressegespräche / Kontaktpflege zur Presse / AnsprechpartnerIn benennen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Druckkosten über Spende oder Sponsoring einwerben (Seniorenbüro Grünberg)</li> <li>• SeniorInnen und Neue Medien (Seniorenbüro Schwerin, Seniorenbüro Rastatt)</li> <li>• Schulung Ehrenamtlicher im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Seniorenbüro Ahlen)</li> </ul>

## 2. Dank, Anerkennung und Wertschätzung“

Praxisempfehlungen	Beispiele und Kontaktmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gratifikationen, z. B. zum Geburtstag (Grillen, Sommerfeste...)</li> <li>• Würdigung des Engagements durch BürgermeisterIn</li> <li>• Qualifizierungsangebote schaffen</li> <li>• Einführung der Ehrenamtscard</li> <li>• Als Hauptamtlicher Zeit nehmen und Investieren!</li> <li>• Engagementnachweise / Zertifikate</li> <li>• Anerkennungsformen transparent machen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutschein-Aktion im Austausch von Unterstützungsmöglichkeiten und Ressourcen einzelner PartnerInnen (Seniorenbüro Waldenbuch)</li> <li>• Arbeitsfrühstück (Seniorenbüro Bietigheim)</li> </ul>

### 3. Arbeit auf gleicher Augenhöhe“

Praxisempfehlungen	Beispiele und Kontaktmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"><li>• Beratung von Ehrenamtlichen in Anspruch nehmen / Kompetenzen einbinden</li><li>• Treffen an verschiedenen Orten: „Geh-Struktur“ und niedrigschwellige Angebote schaffen – Senioren sind nicht nur in Begegnungsstätten und Seniorenbüros zu finden</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsforum als Begleitgremium des Seniorenbüros (Seniorenbüro Offenburg)</li><li>• TüF-Party (Tanz über 50), die von einem ehrenamtlichen Team organisiert wird</li></ul>

#### Literatur- und Link-Tipps

Köster, Dietmar u.a.(2008): Qualitätsziele moderner SeniorInnenarbeit und Altersbildung. Das Handbuch, hrsg. im Auftrag des Forschungsinstituts Geragogik FoGera, Oberhausen

<http://www.offenburg.de/html/senioren.html>  
<http://www.senioren-ahlen.de>